

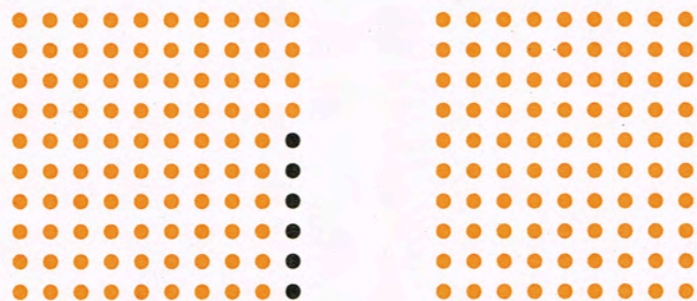
Design kennt keine Grenzen



KREATIVE MACHEN SCHULE

Mehr als zweihundert Designerinnen und Designer haben in den vergangenen drei Jahren ihr Studio oder Atelier verlassen, um noch einmal in die Schule zu gehen. Als Workshopleiter leisten sie Pionierarbeit und unterstützen nicht nur die Lernenden, sondern auch Pädagogen. Bezogen auf eine konkrete Aufgabenstellung werden unter ihrer Anleitung neue Ideen, Konzepte oder Produkte gestaltet. Diese Begegnungen führen weiter: „Ihre“ Schüler lernen auch die vielfältigen Berufs- und Betätigungsfelder der Designwelt kennen. Die Gestalter wiederum schätzen den Praxisalltag, weil sie ihr Wissen an jüngere Generationen weitergeben und den Diskurs mit Lernenden und Pädagogen führen können.

Wie zufrieden sind Sie/bist Du mit der Auswahl des Designers?*



Lehrer

● Sehr zufrieden / zufrieden 94 %

● Weniger zufrieden / unzufrieden 6 %

Schüler

● Sehr zufrieden / zufrieden 98 %

● Weniger zufrieden / unzufrieden 2 %

*ENTDECKE DESIGN, Schüler- und Lehrerbefragungen 2014-2016



„Viele Arbeitsschritte, Prozesse und Entscheidungen sind im Arbeitsalltag und über die Zeit hinweg in selbstverständliche Abläufe bzw. intuitive Entscheidungsprozesse übergegangen. Diese zu reflektieren, das eigene Arbeiten nochmals gewissermaßen von außen zu betrachten, festigt die eigene Position. Es zeigt einem, welche differenzierte Disziplin Design ist. Auch in den Lehrerfahrungen merken wir, was für ein toller Beruf es ist, in dem wir arbeiten. Menschen übersehen die Komplexität von Produkten. Was alles in der Entwicklung steckt, um ein gutes Produkt zu entwerfen und zu produzieren. Und oft fehlt es auch an Wissen, um Entscheidungen über die Qualität von Produkten zu treffen. Hier war es uns wichtig, eine gewisse Sensibilität bei den Schülern zu erzielen, damit sie Produkte mit einer anderen Wahrnehmung betrachten und auch hinterfragen.“

EVA MARGUERRE UND MARCEL BESAU, STUDIO BESAU-MARGUERRE, SCHILDERN ERFahrungen, DIE SIE MIT VIELEN DESIGNERKOLLEGEN TEILEN